



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

353 (24.12.1892) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-54460](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-54460)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2429.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfügungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

Für den politischen u. allg. Theil

Stellvertreter Dr. Hamel,

für den lokalen und prov. Theil

Ernst Müller,

für den literarischen Theil:

Karl Apfel.

Rotationsdruck und Verlag bei

Dr. G. Haas'schen Buch-

Drucker.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigenthum des badischen

Bürgerdeputations-

amts in Mannheim.)

Nr. 353. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 24. Dezember 1892.

Zweites Blatt.

Ein Bote des Christkinds.

Eine Weihnachtsgeschichte von Einar Weidrod.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Matthias fand Vina im Bierhause nicht vor, man hatte dort umsonst auf sie und Friedel gewartet, und während nun die Biererin eilig zu ihrem heiss hiffbereiten Arzneischranke lief, um Verbandszeug auszuwählen, eilte Matthias die Dorfstraße entlang, um Vina in ihrer Hütte zu suchen. Das arme Mädchen sah noch immer bei ihrem Christbaumchen und wartete auf Friedel, dessen Ausbleiben sie in Todesangst verlor. Wo war das Kind nur hingegangen zu so spater Stunde? Wenn ihm nur bei dem stürmischen Wetter in der tiefen Dunkelheit nichts zugestoßen war. Schon im Schritte Holz hatte sie über das ängstlich abgezählte tägliche Quantum in den Ofen thun müssen, um seine Suppe warm zu halten, und nun sah sie da und Thränen liefen über ihre blassen Wangen. Da hörte sie plötzlich hastige Schritte und Matthias kam athemlos hereingelaufen. „Schnell, Vina, komm zu Friedel!“ rief er, „man hat auf ihn geschossen und er liegt bei uns, in Großmutter's Bett.“ Vina war wie vom Blitze getroffen. Ihr Athem stockte, das Blut erstarrte in ihren Adern und ihre Thränen verfrachten sich in die Luft. Mit weit aufgerissenen Augen starrte sie Matthias an. Dieser war über die Wirkung seiner Botenschaft so erschrocken, daß er keines weiteren Wortes mächtig war. „Geschossen? ... Vermundet?“ ... murmelte Vina tonlos. „Tobt, vielleicht, tobt? Und am Weihnachtsabend?“ Dann kam plötzlich heftigstes Leben in die farblos bleiche Gestalt. Sie sprang auf, warf ihr scharfes Schwert um die Schultern und rannte wie von Stürmen getragen, davon. Wenige Minuten darauf sah der Graf ein ärmlich gekleidetes, abgehärtet aussehendes Mädchen in die Stube treten, in der er lag; ohne ihn zu bemerken eilte sie an ihm vorbei in die Kammer und durch die offene Thür konnte er sehen, wie sie sich händeringend auf's Bett warf. „Mein Friedel, mein verziger Friedel! Mein Liebster!“ rief sie unter Thränen hervor. „Es thut nicht weh, Vinken“, sagte Friedel mit matter Stimme. „Wie blaß Du bist, wie blutig ist Dein Gemüth“, jammerte Vina. Dann aber richtete sie sich heftig auf und mit plötzlich gerötheten Wangen und blühenden Augen rief sie: „Wer hat es gethan? Wer hat das thun können? Nein, ich will's nicht wissen!“ unterbrach sie sich selbst. „Sagt mir's nicht, nennt ihn nicht. Ich würde sonst ... ich müßte ...“ Sie biß sich auf die Lippen und brach ab. Der Graf war erregt aufgesprungen, bereit, sich zu der traurigen That zu bekennen und die Verantwortliche der verzweifelten Schwärze über sich erheben zu lassen. Der Bauer aber hatte mit diesem Griff Vina's Handgelenk erfaßt: „Was würdest Du, Mädchen? Was müßtest Du?“ fragte er in warnendem Tone. „Willst Du ein böses Wort aussprechen am Vorabend des Tages, der uns den Weltverderber gebracht hat? Da steht der, der das Mädchen verumdet hat“, fuhr er fort, „in die Stube zurückführend und ihr den Grafen zeigend, „nun sprich so zu ihm, wie Du es verantworten kannst.“ „O mein Gott! der Herr Graf!“ rief das Mädchen und der Ausdruck der Erbitterung in ihrem Gesichte wich dem des tiefsten Mitleides. „Ach, unser armer, armer Herr! Du soll dem Leid und Unglück, das ihn drückt, auch noch das!“ Das Herz des Grafen juckte — das waren die mitleidigen, selbstthätigen Menschen! Ein warmer Strahl des Dankes traf aus seinen Augen das Mädchen, als er ihre Hände ergriß und heftig drückte; sprechen konnte er nicht. Die Biererin kam nun mit dem Verbandzeug, von ihrem Manne begleitet. Beide kannte der Graf nicht, als er ihnen aber in die Kammer folgte, sah er, wie Friedel's Gesicht sich bei ihrem Anblick freudig erhellte. Doch dann gewahrte das Kind ihn und rief kläglich aus: „Nicht schrecken! Nicht schrecken! Ich will nie wieder so unbeschrieben sein.“ „Unbeschrieben, armes, kleines Christkind?“ sagte der Graf mit bebender Stimme; heftig ergriß er das zur Abwehr gegen ihn ausgebreitete, ängstlich widerstrebende Händchen und führte es mit heißen, andäuen Lippen. Dann sog er sich zurück und verließ nach kurzer Zeit heimlich das Haus. Er wollte den Ausspruch des Arztes nicht hören, Vinas Bergweisung nicht sehen, wenn — was die Biererin zu befürchten schien — derselbe ungünstig ausfiel. Oben in seinem Arbeitszimmer fand er eine Lampe und sein mittelmäßig von der Alten aufgetriebenes Abendbrot. Er nahm die Lampe, trug sie in das Abendzimmer, wo er das Bäuchlein inzwischen längst erloschen fand, und warf sich auf das Sofa; er lehnte den Kopf zurück und schloß die Augen. Er fühlte sich völlig erschöpft und wollte es versuchen, eine Zeitlang gar nichts zu denken. Da hörte er plötzlich Schritte und die Stimme seiner alten Dienerin: „Da ist er ja!“ Die Thür ward geöffnet und die Alte trat hastig ein. Hinter ihr erschien Vina mit todtenblassem Gesichte und starren, glanzlosen Augen. Das Herz des Grafen trampelte sich zusammen; ehe er sie fragte, ehe sie sprach, erkannte er an dem Ausdruck ihrer Blicke, daß sie mit einer Schreckensbotschaft kam. „Der Doktor hat die Kugel herausgeholt, aber das Kind stirbt“, sagte sie einträglich. „Wenn Sie es noch einmal sehen wollen —“ Der Graf rang nach Athem und machte dabei eine so heftige Bewegung, daß er erwachte. Er war aus Erschöpfung auf dem Sofa eingeschlafen. Vinas Gestalt errann in Nichts. Aber der Schrecken und der Schmerz juckten noch lebendig in seinem Herzen. Was ein Traum gewesen war, konnte zur Wahrheit werden. „Nur das nicht, mein Gott, nur das nicht!“ riefte er, die Hände ringend. „Mache mich nicht zum Mörder dieses schuldlosen Kindes, nicht zum rauben Berührer dieses noch so frischen, noch so allklüßlichen Lebens!“ „Gott?“ — Wandte er sich doch wieder an den? Hoffte er doch wieder auf dessen Erbarmen? Wie ein judenlicher Bettler kam er, nun Mal abgewiesen, das zweite Mal doch wieder vor dieselbe Thür? — Ach nein, es war umgekehrt! Er war es, der mit diesem, seinem tiefsten Herzensgrunde entzogenen Gebete sich zum ersten Male wieder bereit zeigte, seine Thür zu öffnen und das Christkind einzulassen, das schon so lange draußen stand und wartete. Noch spät in der Nacht kam, athemlos und durchnäßt, ein Bauer ins Herrenhaus und ließ sich von der murrenden Alten zum Grafen führen. „Wer gute Nachricht bringt, darf auch bei Nacht kommen, nicht wahr, gnädiger Herr?“ rief er lächelnd beim Eintreten. Der Graf erkannte den Bauern, zu dem er Friedel gebracht hatte und sah ihn mit stummer, angstvoller Erwartung an. „Nichts hat's zu bedeuten, hat der Doktor gesagt, nur schwach in der Lunge, weil er viel Blut verloren hat. Die Kugel sitzt irgendwo bei Ihnen in der Wand, aber nicht in Friedel's Rücken! — Nur ein Streifschuss, in kurzer Zeit ist's spurlos abgeheilt! Na, die Freude von der Vina! Am liebsten wäre sie mit hierher gekommen!“ Das Herz des Grafen pochte so stürmisch, daß er kaum die Worte hervorbringen konnte: „Ich danke Euch, ich danke Euch!“ — Im Stillen aber dankte er auch einem Andern, dem, der die mörderische Kugel abgeleitet. Dann sprang er auf und warf heftig seinen Mantel um. „Nehmt mich mit!“ rief er. „Ich will das Kind sehen, will seine Schmerzen sprechen, will ...“ Er wußte selbst nicht recht, was er wollte. Die Freude über die Erlösung aus bestimmender Angst durchsuchte sein Herz und er war aller freudigen Gefühle so sehr entzündet, daß sie ihn ganz aus der Fassung brachten. „Derr Graf, draußen stürmt's aber gewaltig“, wandte der erbaunte Bauer ein. „Was thut's, seid Ihr nicht auch bei dem Wetter hergekommen? Laßt uns gehen, ich bitte Euch.“ Er eilte so schnell davon, daß der Bauer kaum nachkommen konnte. In dem Gehst war noch Niemand zu Welt gegangen und als die beiden Männer eintraten, strahlte ihnen der Lichterglanz des Christbaumes entgegen, der jetzt, wo die Sorge der Verabigung hatte weichen dürfen, auf Friedel's Witten noch einmal angezündet worden war. Der Graf stürzte auf Friedel zu, den Vina, in Dedem gefaßt, auf dem Schooße hielt und nahm ihn in die Arme; zuvor fürchtete sich Friedel noch ein wenig vor dem härtlichen Grafen, der erst auf ihn geschossen und ihn dann so stürmisch gefaßt hatte, aber er birgt still und ließ sich nichts merken. Der Graf drückte ihn an sich und betrachtete ihn mit tiefer Bewunderung. „Ich danke Dir für die herrliche Bescheerung, Friedel“, sagte er dann, „Du hast mir eine große Freude damit gemacht! — Ich habe noch niemals so niedliche Schredenbauer gesehen. — Und das Bild hast Du wohl gar selbst gemalt?“ Auf Friedel's blassen Gesichtchen zeigte sich ein freudiger Stolz. „Wenn Du mich aber noch allklüßlicher machen willst“, fuhr der Graf mit unsicherer Stimme fort, „so verzeihe mir, daß ich auf Dich geschossen und Dir so weh gethan habe. Es thut mir so leid, so sehr leid! Willst Du mir verzeihen?“ Friedel sah ihn mit grenzenlosem Erstaunen an; daß ein Erwächener, und gar ein Graf, ein Kind um Verzeihung bat, schien ihm unfaßlich. „Sage ja, Friedel!“ rief ihm Vina zu. „Ja, von ganzem Herzen!“ „Ja, von ganzem Herzen“, sagte Friedel. Der Graf führte ihn und erfaßte dann Vinas Hand, die er in der feinsten festhielt. „Ich will dem armen Kinde vergelten, was es mir gethan hat“, sagte er erregt, „vergelten, daß es Schmerzen erdulden muß, weil es mir einen heiteren Weihnachtsabend bereiten wollte. — Ich will für Euch Beide sorgen. Vielleicht finde ich neue Freude am Leben, wenn ich neue Kluggaben finde. Daß dies Kind nicht stirbt, wird mir die Hoffnung, daß das mit mir nicht nur Unglück bestimmt ist! Sein Leben aber, das Gott beschütze, will ich zu einem nützlichen, glücklichen machen.“ Vina war dunkelroth geworden vor Freude und Ueberraschung. Die Bäuerin aber, die eben in die Stube trat, schlug die Hände über dem Kopf zusammen, als sie den menschenscheuen Grafen unter dem Christbaume stehen sah, hell beleuchtet von den flimmernden Lichtern, den verwaisten Knaben im Arme, die Hand des armen Mädchens in der seinen. Dieser Weihnachtsabend wurde zum Wendepunkte im Leben des Grafen. Er wollte, wie er es versprochen hatte, in jeder Hinsicht für Friedel und Vina sorgen und, in Bielein gänzlich unerfahren, sah er sich bald auf die Hilfe der Biererin, bald auf die des Bäuermeisters, des Schullehrers, des Pfarrers angewiesen. So machte es sich allmählig ganz von selbst, daß er mit der Aufwelt der in Verührung kam, daß er sich immer weiter ausdehnendes Feld für eine segensreiche Thätigkeit fand und daß, wenn auch langsam, die bitteren Erinnerungen in seinem Herzen erloschen. „Ein Sonderling ist er aber doch geblieben“, meinten noch nach langer Zeit diejenigen, die ihn besuchten, „wie würde es ihm sonst einfallen, in seinem Arbeitszimmer, gerade über seinem Schreibtische, ein dünnes Blechstückchen und eine roth und braun bemalte Gestalt mit einem traghaften Gesichte anzubringen und den ganzen Tag vor Augen zu haben?“

Der Graf lächelte, wenn ihm das wieder erzählt wurde, nachdenklich ruhten dann seine Blicke auf Newton's braunem Gesicht, er gedachte dabei jener schreckensvollen und doch so segensreichen Weihnachten, wo, in der Gestalt des kleinen Friedel, auch ihm, dem Einsamen und Verbitterten, ein Bote des Christkinds gebracht war.

Krieger-Berein.

Am zweiten Weihnachtstag 65302
Montag, den 26. Dezember ds. Js., Abends 8 Uhr
Gesellige Zusammenkunft
im neuen Vereinslokal S. 2, 21 (Wirthschaft des Kameraden Carl Rauer).
Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Turn-Verein

Sonntag, 25. Dez. Abends 7 Uhr
im Badner Hof
theatral.-musikal. Familien-Abend
(Weihnachtsfeier)
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit Familien-Angehörigen freundlichst einladen. 65376
Kinder haben keinen Zutritt.
Einführungen sind bei beschränktem Raume wegen nicht gestattet.
Für unsere älteren Mitglieder bleiben Plätze bis 7 Uhr reservirt.
Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel.

Montag, 26. Dezember, Abends 7 Uhr
Abendunterhaltung mit Tanz
im Ballhaus.
Näheres durch Rundschreiben. 53785

Berein für Kinderpflege.

Zu der am
Montag, den 26. Dezember d. Js.,
Nachmittags 1/3 Uhr
in unserem Vereinshause, 11. Querstraße Nr. 7 stattfindenden
Weihnachtsbescheerung
laden wir die Mitglieder und Freunde unseres Vereins, sowie alle diejenigen, welche sich für Jugendberziehung interessieren, freundlichst ein.
Der Vorstand.

Verein für jüdische Geschichte u. Litteratur.

Mittwoch, den 28. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr
im Casino-Saal (R. 1, 1).
Vortrag
des Herrn Dr. P. Kohn über:
„Die Krone der Sänger Andalusions“,
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder und deren Familienangehörige höflichst einladen. 58972
Der Vorstand.
Gäste (Damen und Herren) sind willkommen.

Für Damen!

Unübertroffen: Academ. Vorträge
und Zuchtbelehrenhalt Mann-
heim Nr. 15. Gründliche Ausbildung Nr. 26. 51578

145000 Abonnenten!!

b. b. eine so große Auflage, wie sie noch keine andere deutsche Zeitung jemals erlangt hat, besitzt die täglich in 8 ar. Folio-Seiten erscheinende liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „Täglichem Familienblatt“ mit vorzüglichen Erzählungen. Im nächsten Vierteljahr erscheint:
E. v. Wald-Zedtwitz: „Wer siegt?“
ein großer spannender Roman aus der Gegenwart.
Der großartige Erfolg der „Berliner Morgen-Zeitung“ beweist, daß dieselbe alle berechtigten Ansprüche an eine volkstümliche, sorgfältig redigirte Zeitung befriedigt — trotz des enorm billigen Abonnementspreises von nur
1 Mark vierteljährlich.
Man abonniert bei allen Postanstalten oder dem Landbriefträger.
Probenummern gratis d. b. „Berliner Morgen-Zeitung“.
Berlin SW.

Das neue Adressbuch von Mannheim für 1893

ist soeben erschienen und in unterzeichnetem Verlage wie früher zum Preise von **M. 4.50** zu haben.

Erste Mannheimer Typographische-Anstalt
E 6, 2 Wendling Dr. Haas & Co. E 6, 2.

Jean Krieg, Juwelier
0 5, 6 HANNEBERGSTRASSE — STROHMARKT 0 5, 6
empfehlen zum Einkauf passender
Weihnachts-Geschenke
sein reichhaltiges Lager in
Gold- u. Silber-Waaren.
Reparaturen, Umänderungen u. Neuanfertigungen
schön, solid und billig. 53822

Der grosse Krach!

New-York und London haben auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silber-Waarenfabrik veranlaßt gesehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeitskräfte abzugeben.

- Ich bin bevollmächtigt, diesen Auftrag auszuführen. Ich sende daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen bloße Vergütung von **M. 15.-** u. zw.:
- 6 Stück feinste Tafelmesser mit echt englischer Klinge.
 - 6 Stück amer. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück.
 - 6 Stück amer. Patent-Silber-Speiseöffel.
 - 12 Stück amer. Patent-Silber-Kaffeelöffel.
 - 1 Stück amer. Patent-Silber-Suppenlöffel.
 - 1 Stück amer. Patent-Silber-Milchschöpfer.
 - 2 Stück amer. Patent-Silber-Eierbecher.
 - 6 Stück englische Victoria-Untertassen.
 - 2 Stück effectvolle Tafelleuchter.
 - 1 Stück Theelocher.
 - 1 Stück feinsten Zuckerkreuzer.

44 Stück zusammen für nur **M. 15.-**
postfrei nach ganz Deutschland.

Alle obigen 44 Gegenstände haben früher **M. 50** gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preise von **M. 15.-** zu haben. — Das amerikanische Patent-Silber ist durch und durch ein weißes Metall, welches die Silberfarbe 25 Jahre behält, wofür garantiert wird. Als bester Beweis, daß dieses Silber auf

keinem Schwindel beruht, verstaute ich mich hienit öffentlich, Jedem, welchem die Waare nicht konviniert, ohne jeden Anstand den Betrag zurückzugeben, und sollte Niemand die günstige Gelegenheit vorübergehen lassen, sich diese Prachtgarantur anzuschaffen, welche sich besonders eignet als effectvolles Hochzeitsgeschenk.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenk

sowie für jede bessere Haushaltung; nur zu haben in:

F. Grünhut's
Haupt-Agentur der vereinigten amerik. Silberwaarenfabriken,
Wien, II., Zwerggasse 4.

Bersend. in die Provinz geg. Nachnahme od. Voraussend. d. Betrags.
Zugpulver dazu 25 Pf.
Der Eingangszoll nach Deutschland beträgt circa **M. 1.-**
Verdau, 15. März 1892. Im Besitze der mir gütigst gesandten Probe muß ich Ihnen meinen besten Dank aussprechen. Ich bin über den billigen Preis sehr erstaunt und werde für weitere Empfehlung bemüht sein. Hochachtungsvoll **Richard Greger.**
Berlin, 25. Jänner 1892. Mit Gegenwärtigem erlaube ich Sie um die zweite Uebersendung der in Ihrer Annonce angeführten 44 Gegenstände und bemerke Ihnen gleichzeitig, daß die erste Sendung zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgefallen ist.
Hochachtungsvoll **L. Zibel, Perlbergstraße 46.**

FÄRBEREI KRAMER
Bismarckplatz 52778
(C 1, 7) empfiehlt ihre (S 1, 8)
Chemische Wasch-Anstalt
für Ball- & Gesellschaftskleider, Handschuhe,
Fächer, Ballschuhe, Spitzen, Tülie etc.

„Voigts Lederfett“ ist das Beste
doch achte man genau auf Firma und Etiquette: **Th. Voigt, Würzburg**, u. nehme kein anderes. Vertreter gesucht. 50558

Das Allervollkommenste
ROLL'S Complet Kaffee
von Henry Roll & Co. in London.
Alleinvertrieb durch **Otto Merker** in Heilbronn a. N.
Jahr aus Jahr ein von gleich vorzüglicher Qualität. 50558
Zu haben in Mannheim bei den Herren:
Gg. Dietz, L. Lochert, Jacob Liehtenthäler, C. Müller, R 3, 10, H. Fasser, G 7, W. Müller, T 6, 2/1/2.

Frische holl.
Schellfische
empfehlen
Jakob Hess, O 2, 13.

Frische
Perigord-Trüffel
Echte Gänseleber-Pasteten in Teig von **M. 2.-** an.
Specialitäten in belegten Platten
Aspik von Gellügel und Gänselebern
Galantine, Gänseleberwurst
Trüffelbottelchen, Crebines, Kalbfleischwürstchen (Sancifrons)
Gewürzpulver, Gelee u. jederzeit zu haben.
Gefüllte Lammel mit Trüffel- oder Gänseleberfartse,
Lammel-Braten und Beefsteak stets im Anschnitt.
Wursterei Schneider, C 2, 19. C 2, 19.
Telephon 770.

! Geflügel !
gemästet, geschlachtet, trock. gerupft u. ohne Därme orientirt
Bratgänse oder Föhner (Bou-lards) M. 5.60; Fetigänse M. 6.-; Indians (Puten) oder Enten M. 6.40; p. 10 Pfund Gollipadung und portofrei jeder Poststation gegen Nachnahme. 52321

Ed. Rittinger,
Exportgeschäft,
Borsch, (Ungarn).

la. Flaschenbier
aus der Brauerei Durlacher Hof, Heil und dunkel 53915
empfehlen
fr. Dietrich, O 3, 19.

Karlstrüher Flaschenbier
aus der
Brauerei A. Printz.
Anj die Festtage:
Boekbier.
Niederlage: **C. Doseh, B 4, 10.** 46102

Feinster deutscher
Cognac
ärztlich empfohlen.
Ganze Flasche M. 1.90
Halbe Flasche " 1.10
Alleinige Niederlage
Johann Schreiber, Mannheim. 42966

Wein.
Rein gehaltenen, Weiß- und Rothwein bringe ich auf die bevorstehenden Feiertage in empfehlende Erinnerung, über die Straße von 50 u. 60 Pfg. an. 53800

Jean Hart,
H 3, 10, Weinhandlung.
Lilienmilch-Seife
wird Excolior-Parfümerie, welche entfernt schon nach kurzem Gebrauch alle Unreinlichkeiten der Haut und ist dadurch die besttöste Seife der Damenwelt, 4 Stück 50 Pf. zu haben bei **Valentin Römer, G 8, 25, H. Kessler, U 1, 9, Julius Faust, F 8, 16 u. in Ludwigshafen bei G. Rhein, Oggersh. Landstr. 25, M. Koller Wwe., Bismarckstr. 79**

Bergmann's Creolin-Seife
(Desinfizierende Seife).
Diese Seife ist als Präservativ bei ansteckenden Krankheiten wirksamer als Carbolseife und hat einen überraschenden Erfolg bei Hautkrankheiten jeder Art.
Verkauf à St. 50 Pf. bei: 51333
Apothek. **Jäschert, Einsh.-Apoth.**
• **Schellenberg, Mohren-Apothek.**
• **Lomnitz, Schwaben-Apothek.**
• **Sido, Adler-Apothek.**

Allen Müttern
denen das Gedeihen ihrer Lieblinge am Herzen liegt, ist zum Waschen und Baden derselben **Vaseline-Gold-cream-Seife** von der Excolior-Parfümerie, Berlin zu empfehlen, 4 Packet mit 3 Stck. 50 Pf. zu haben bei **Valentin Römer, G 8, 25, H. Kessler, U 1, 9, Julius Faust, F 8, 16 u. in Ludwigshafen bei G. Rhein, Oggersh. Landstr. 25, M. Koller Wwe., Bismarckstr. 79.** 51531

Das weltbekannte
Bettfedern-Fabrik.
Lager von **Gustav Luetig**, Berlin, Prinzenstr. 46, verleiht, geg. Nachn. (nicht unt. 10 M.) garantiert neue vorzügl. füllende Bettfedern, Bfd. 55 Pfg. Halbdaunen, das Pfd. M. 1.25, h. weisse Halbdaunen, d. Pfd. M. 1.75, vorzügl. Daunen, d. Pfd. M. 2.85
Von diesen Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet.

Für nur **50 Mf.** verleihe neue, gut eingewaschene Singer-Nähmaschinen mit Verschlußkasten, 2 Schüsseln u. Zubehör. Ladenpreis 80 Mf. Garantie 3 Jahre. 14tägige Probezeit. Kataloge franco. Tausende meiner Maschinen im Gebrauch. 51151
Paul Witt, Nähmaschinenfabrik, Berlin N., Rastanien-Allee 55/56.
Größtes Lager in- und ausländischer Bögel, alle Sorten Bogelweiser in bester Qualität. Patent-Weiser für Insectenbögel, Gold- u. sonstige Aquarientische, größte Auswahl. Aquarien, Terrarien, Goldfischgläser, Gärten, Feld- und Waldsamen. 30545
A. Siebened & Cie.
P 6, 1. P 6, 1.

Laubsäge-Artikel
G. SCHALLER & CO.
KONSTANZ
Marktplatz 3
Katalog umsonst!
47796

CACAO-VERO.
süßlich, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden
Zu haben in unserer Haupt-Niederlage bei **Franz Moders, Mannheim, P 3, 1.** 33279

Emser Pastillen
mit Blumbe aus den Salzen der König Wilhelms Heilquelle, zu haben in den Apotheken. Haupt-Depot bei **Friedr. Schäfer, Darmstadt.** Drogen- und Chemikalien-Handlung. 53157

Ein Fräulein, in Frankreich erzogen, ertheilt franz. Unterricht an Schüler und Schülerinnen, sowie Conversation für Damen. Die Stunde à 50 Pfg. in u. ausser dem Hause. Näh. im Verlag. 53506

Damentuch
in braun, grau, otf., blau, grün und rothbraun, 5 Mtr. doppelt breit, passend zu Promenaden- u. Hauskleidern, wird, so lange der Vorrath reicht, für 7 Mf. die Robe franco geg. Nachnahme versandt.
S. J. Kravetz,
Dresden, Bettner-Str. 32.

Meine Brochure über
Asthma
und dessen Bekämpfung (durch 20jähr. Erfahrung an mir selbst erprobt) versende ich gratis und franco.
A. Klein, Herford, Hückerstr. 291.
53988

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten **Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel** (d. i. Salicylcolloidium) sicher u. schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pf. Depot in den meisten Droguerien. 211
Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgünstige in 25. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
Freisendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.
31778

Lebensversicherungs-Bank Gotha.
78,460 Personen mit **M. 622,500,000.**
Bankfonds **180,500,000.**
Dividenden nach neuem System: 31 bis 116 pCt.
Praktisches Weihnachtsgeschenk: Eine Lebens-Police.
Sprechst. **133. Friedrich Stoll,**
(Firma Rabus & Stoll), 49181

Tanzlehr-Institut Lüner.
Montag, den 26. Dezember, Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saal des „Saalbauers“
Christbescheerung
für sämtliche Schülerinnen und Schüler.
NB. Zu einem Privatfuss werden noch einige Herren gesucht. 53858

Gymnastisch-orthopädisches und medico-mechanisches Institut
M 7, 23 W. Gabriel M 7, 23
Anstalt für schwedische Heilgymnastik (60 Apparate wie Friedrichsbad Baden-Baden) Orthopädie, Turnen und Massage.
Sichern Erfolg bei:
1) Rückgrats-Verkrümmungen, runden Rücken, mangelhafter Ausbildung des Brustkorbs, allem, 2) p. r. schwache, Rheumatismus, Gelenks- u. f. w. 2) Nervenschwächen (Veitstanz), 3) Asthma, Emphysem, 4) Fettsucht, Herzschwäche, Herzvergrößerung, Klappenfehler, 5) Stuhl Verstopfung, Magenvergrößerung, 6) Hamorrhoidalleiden, 7) Bliesucht, Corpulenz, Gicht, Diabetes. 49322
Täglich Uebungscurse für Erwachsene, Knaben u. Mädchen von 4 Jahren ab für jede Altersstufe. Das Institut ist Sonntag von 11-12 Uhr zur allgemeinen Besichtigung geöffnet.
Prospecte gratis und franco. Besuchen im Hause.

Internationale Transporte
Schenker & Co., Mannheim.
Hauptniederlassung:
WIEN I.,
Zelinkagasse 14.
Agentur der
Französischen Ostbahn | Great Eastern Railway.
General-Agentur für die kgl. bayr. Staatsbahnen.
General-Agentur der orientalischen Eisenbahnen.
General-Agentur für Oesterreich-Ungarn der Comp. General Transatlantique | Comp. des Messageries Maritimes
französische Postdampfer-Gesellschaften. 31157
FILIALEN:
Belgrad, Budapest, Buearest, Braila, Bregenz, Constantinopel, Fiume, Hamburg, Hof, London, Lissabon, München, Nürnberg, Prag, Passau, Salonichi, Sofia, Schenbrunn, Tetschen a. E., Dédagb, Rotterdam.

Bitte bestellen Sie!
Das weltbekannte Betten-Versand-Haus
Adolph Kirschberg, Leipzig
versendet im Einzelnen zu Fabrikpreisen: 46953
Ober-, Unter- u. Kissen reichlich gefüllt à Gebett 11 1/2 Mk., bess. 16 1/2 Mk.
Fertige Betten à Gebett 21 Mk., mit Halbdaunen gefüllt nur 26 Mk.
Hotelbetten mit roth. Inlets und prachtw. halb- u. Halb- gefüllt à Gebett 25 Mk.
Herrschaftsbetten à Pfd. 50 Pfg., b. 55 Pfg., Halb. Mk. 1.45.
Bettfedern Halbweisse Halb- nur Mk. 2.25, sehr zu empfehlen, 3 1/2 Pfd. zu einem vollen Deckbett.
Anerkennungs-Schreiben und Preis-Listen gratis.
7 eigene Geschäfte in Deutschland.
Nicht Passendes wird retour genommen.

G. Neidlinger
Hollieferant
D 2, 1, neben Café Metropole, D 2, 1.
160 verschiedene Sorten Original-Singer Nähmaschinen
für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke. 37256

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung nebst seinen 4 werthvollen Beiblättern: illustr. Witzblatt „VLK“, illustr. belletr. Sonntagsblatt „Deutsche Besehale“, feuilleton. Beiblatt: „Der Zeitgeist“ und Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Durch seinen reichen, alle Bereiche des öffentlichen Lebens umfassenden, gediegenen Inhalt, sowie durch rasche und zuverlässige Berichterstattung hat sich das „Berliner Tageblatt“ die besondere Gunst der gebildeten Gesellschaftskreise erworben. Unter Mitarbeiterschaft gediegener Fachschriftsteller auf allen Hauptgebieten, als Theater, Musik, Literatur, Kunst, Naturwissenschaften, Heilkunde u. erscheinen regelmäßig werthvolle Original-Feuilletons, welche vom gebildeten Publikum besonders geschätzt werden. Bei dem ausgezeichneten Leserkreise in Deutschland und im

Auslande ist das „Berliner Tageblatt“ die am weitesten verbreitete große deutsche Zeitung.

Das „Berliner Tageblatt“ entspricht aber auch den strengsten Anforderungen, welche man an ein solches Organ zu stellen berechtigt ist, in vollem Maße.

Das tägliche Feuilleton bringt Original-Romane der hervorragendsten Autoren; so erscheint gegenwärtig das neueste Werk Friedrich Spielhagen's:

„Sonntagskind“ dessen Abdruck im Januar beendet wird. Die neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den bis zum Quartalswechsel bereits erschienenen Theil dieses hochbedeutenden Werkes kostenfrei nachgeliefert.

Dann folgt eine höchst spannende Erzählung von

Ludwig Habicht: „Das Testament des Herzogs.“

Abonnements auf das täglich 2mal in einer Morgen- u. Abendausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt“ nehmen alle Postanstalten des Deutschen Reiches für 5 Mark 25 Pf. vierteljährlich entgegen.

Annoncen kosten trotz der großen Verbreitung nur 50 Pf. pro Zeile. Probenummern mit allen Separat-Beiblättern versendet franco auf Wunsch die Expedition des „Berliner Tageblattes“, Berlin SW. 51024

Weihnachts - Ausstellung.

Reiche Auswahl in Baum-Confect in Schaum und Chokolade, Chokolade-Figuren, Marzipan-Torten, Imitationen und Confecten aller Art; Einrichtungen zu Puppenküchen u. Kaufläden, feinste Chokolade- und Fondants-Dessert-Bonbons; Atrappen und Bonbonnières; Knallbonbons mit verschiedenen Einlagen; Nürnberger Lebkuchen, Frankfurter Brenten, Wiener Waffelgebäck.

C 1, 6. B. Wirth C 1, 6.

Mannheim. Niederlage Stollwerk'scher Fabrikate.

Feinste Honig-Lebkuchen,

alle Sorten Confecte, Chokolade, Cacao van Houten und Gaedte, Punsch-Essenze und Liqueurs

von J. W. Dieffenbach empfiehlt 58239

E 2, 8. P. Freyseng, E 2, 8.



Hauptversandtstelle.

Täglich zum billigsten Tagespreis liefert Schellfische, Rablian und Schollen, sowie Häringe, Stockfische, Sardinen, Kieler Sprotten, süße Bratbäckinge und andere Bratbäckinge, überhaupt sämtliche Sorten Fische das

Fischverhandt engros Geschäft von Jos. Mand, Köln, Altes Ufer 23.

Schaumwein-Kellerei

von Ewald & Cie, Rüdesheim a. Rh. empfiehlt seine anerkannt gute Marken:

Exquisit, Gold-Etiquette, Kaiser-Sect, Rothe-Etiquette.

General-Vertretung: Carl Bohrmann, L 10, 7a.

Deinhard & Co., Coblenz | Heidsied & Co., Rheims

Kaiser-, Cabinet-Sect Monopole, sec und dry süß, herb und extra dry. Monopole.

Vertreter: Carl Betz, Ringstr., 17, 13b.

Ferner zu haben bei: H. Scherer, L 14, 1, G. Dangmann, N 8, 12, Th. Straube, N 8, 1, G. Straube, G 8, 5, J. Steensheimer, F 7, 19 u. Laden E 4, 17, Karl Maier, P 5, 15, J. Schmid, C 2, 24.

G. Wienert's Filiale

offerirt als besonders preiswürdig, trotz bedeutender Preissteigerung:

- feinsten Süßrahmbutter à Pfd. M. 1.20
- la. Emmenthaler " " " 90
- Feinen Schweizerkäse " " " 80
- Holländer Rahmkäse " " " 60
- Camembert à Stück, " 60
- Reuchäteller " " " 20

Alle Sorten Nordd. Wurst in bester Qualität.

Wiesbaden, Coblenz, Darmstadt, Offenbach.

Aufgepasst!

Von heute an und über die Feiertage, wird eine große Parthie junge Hammel zu 40 Pfg. per Pfd. ausgegeben.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg. bei

L. Baum, G 5, 5.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pf.

G. Sohn, Q 4, 12,

neben dem Habernd.



Dieckmann & Müller,

Mannheim und Duisburg.

Kohlenhandlung und Rhederei.

Comptoir T 6, 8h.

empfehlen ihre anerkannt besten Sorten Ruhrkohlen zu Concurrrenzpreisen frei vor's Haus und zwar:

bestes Aukreidies Fettschrot, gewaschene u. nachgeschleifte Aukreidies, beste Marken Anthracitkohlen etc.

Gelegenheitskauf. Amerik.Oefen



in fünf Größen (Fabrikat vielfach prämiirt) der amerikanischen Oefenfabrik Menzsburg, werden wegen

Aufgabe der Niederlage unter Fabrikpreis abgegeben. 58552

Adolf Pfeiffer, U 1, 5.

Billige Weihnachts-Geschenke.

Ausverkauf von Nidelgegenständen

- (bestes Fabrikat) Kaffeebretter
- Theebretter
- Brodbörbe
- Caviardosen
- Butterdosen
- Honigdosen
- Handleuchter
- Eierbecher
- Feuerzeuge
- Zuckerföörbe
- Zahntochebecher
- Tafelleuchter etc. etc.

bei Carl Wagner, F 5, 4.

Silber.

Habe ein Postchen elegante Spazierstöcke

mit feinen, schweren, echten Silbergriffen

gesetzlich gestempelt, die ich unter Preis verkaufe. 52377

E. Imbach, Schirmfabrik, E 1, 15, Planken.

Finanzierungen und Affociationen

vermittelt billigt u. discret.

Alfred Heinemann, Mannheim, Q 7, 8.

Betheiligungen

mit M. 10,000 bis M. 200,000 suchen durch mich tüchtige Kaufleute

an bestehenden, nachweislich rentablen Fabriks- oder Engros-Geschäften. 47095

Wilhelm Dieck, Mannheim, Abteilung: Affociationen.

Nachhilfe-Unterricht

im Rechnen, deutscher Sprachlehren, sonstigen Fächern, besonders für jüngere, schwach begabte, etwas geistig zurückgebliebene Schüler, ebenfalls für solche, bei denen es meistens am Fleiss u. Willen fehlt, daher immer unter einer strengen Aufsicht sein müssen, wird von einem energischen jungen Mann ertheilt! (ev. auch Nachhilfe im Latein und Französisch). Dieselben wären unter einer strengen, aber gerechten Aufsicht. 52633

Alles Nähere im Verlag.

Aufklärung.

Nach das geehrte Publikum besonders aufmerksam, das ich meine Pianinos bedeutend billiger liefere, als jedes größte Geschäft, wo ich den Vorrath habe, in Ludwigshafen 2000 Bl. weniger Miethe zu bezahlen, als in Mannheim. Das meine Instrumente nur 1. Qualität sind beweisen meine großen Lieferungen nach Mannheim und Umgebend. Ein von mir bezogenes Pianino ist anzusehen H 8, 3. 47622

Beste Empfehlungen. J. Dammer, Ludwigshafen, Pianinohandlung. (Specialität.)

„Original-Shampooing-Bay-Rum“

v. Jackson & Co. in St. Thomas W. J. ist das beste Kopfwasser, welches in kürzester Zeit das Auswässeln der Haare beseitigt und einen spitzigen Nachwuchs hervorbringt. Kopfschuppen verschwinden schon nach mehrmaligem Gebrauch. Preis Originalflasche M. 1.25 u. M. 2.50. Zu haben bei Edm. Mourin, Germania-Drug, E 1, 10, u. Friseur P. Bauer vorm. Kost, E 5, 1.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich folgende von mir nur in besten Qualitäten geführte Artikel:

- Schwarze, graue und blaue Damenkleiderstoffe und Damentücher.
- Schwarze Seidenzeuge, Sammete und Peluche, nur deutsches Erzeugniß.
- Damenröcke in Seide und Wolle, Park- und Umschlagtücher. 58241
- Abgewasche Teppiche, nur neue Muster, jede Größe, billige Preise.
- Tüll, Guipure- u. Spachtel-Vorhänge, Guipure-Beltdröcken, wollene Portiären, ausschließlich neue Sachen, von Mark 6.- bis 15.-.

- Wollene Peltz, Tisch- und Reisefedern; Angorafelle, Finoleum-Vorlagen und -Läufer. (Delmenhorst.) Feinere Bodenlöhler, Kaffee- u. Thee-Gedreke, Sofa-, Commode- und Sesseldecken, Möbelschleifen, Fantasiesteckdöcken, Guipure-Garnituren, Taschentücher für Damen, Herren- u. Kinder. Küchenzeug, Gläser-, Wisch- und Frottir-Tücher, Paradehandlöhler.

C 3, 9 J. M. Ciolina C 3, 9.

Müller's Kokosnussbutter

Das Pfund — 65 Pfennig — das Pfund 51635 in Packeten zu ein Pfund zu haben in den meisten Colonialwaaren- u. Delicatessenhandlungen.

Wein-Essige Haas.

Die Besten zu Speisezwecken — zum Einmachen die Haltbarsten 44943

sind in allen besseren Geschäften in plombirten Korbflaschen zu haben. Telephon 599. Fabrik: Käferthalerstrasse 190.

Braunkohlen-Brikett-Fabrik

„Grube Friedrich“ Sungen in Oberhessen.

Billigster Haus- und Küchenbrand.

Größte Ersparniß für jeden Haushalt, nachweislich gegenwärtig, wöchentlich Verbrauch in Mannheim und Umgebung, ca. 100,000 Stück, täglich steigend.

Braunkohlen-Briketts Fabrik-Marke. G F Braunkohlen-Briketts Fabrik-Marke.

Um unangenehmen Verwechslungen vorzubeugen, bitten wir ausschließlich auf unsere Fabrikmarke G F zu achten.

100 Stück frei ins Haus 75 Pfg. bei 1000 70 pro 100 Stück

Billigstes und bestes Brikett.

Hauptniederlage Mannheim: Dammstraße 1a, Neckarvorstadt,

sowie zu beziehen durch die meisten Viktualien-Geschäften.

Bestellungen werden auch entgegengenommen im Comptoir E 8, 16 und bei Herrn Th. Paul junior, P 4, 6, in Ludwigshafen bei Herrn H. Münch, Colonialwaarenhandlung, Ludwigstr., in Gemshof bei Herrn J. M. Stockmann, Colon almaarenhandlung, neben der Apotheke. 53701

Sohrender Artikel für Wiederverkäufer und Hausirer.

Neujahrs- und Witz-Karten Große Auswahl in den feinsten Seiden- und Zieh-Karten, Scherz-Karten aller Art
 bei **H. Hofmann, H 3, 20.**

C. Th. Schlatter, O 3, 2. Reichste Auswahl. — Vortheilhafte Bezugsquelle.
Specialitäten: Weine, Champagner, Spirituosen, Liqueure und Punsch-Essenz.
 Engros- bzw. Fabrikpreise. — Ausführliche Preislisten werden auf Wunsch zugesandt. 53908

E. Imbach, E 1, 15, Gänzlicher Ausverkauf meines sehr bedeutenden Lagers von **Sonn- & Regenschirmen**
 Auf die Firma bitte genau zu achten **Planken.** 52580

Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemde
 bestes, unübertroffenes Fabrikat
 reine Leinen-Appretur, daher von Leinenwäsche durchaus nicht zu unterscheiden, aus der Fabrik von
H. J. Brams, Inhaber: Max Hennig & Julius Pitz, Düsseldorf.

An beziehen bei: M. Sepp, Schreibwarenhandlung, U 1, 4, Emil Dosa, U 1, 18, G. Muschel, Louis Kander, J. Grether, F. Grether und W. Walter. 50858

Schönste Auswahl zu **Weihnachts-Geschenken** in **Beleuchtungs-Gegenständen:**
 Lüster, Ampeln
 Gänge- und Tischlampen u. für Gas, Petroleum und elektr. Licht.
 Bade-Einrichtung mit Heizofen.
 Badewannen in allen Größen.
 Closetstühle, Waschtische u.
 Ferner empfehle:
Neueste Intensiv-Beleuchtung
 Patent Rindermann, billigste Lampe.
 Neuheit: „Meteor“-Regenerativ-Gaslampe für Kleinkonsum, dauerhafte Construction, sparsamste, vorzüglichste Beleuchtung.
Carl Wagner, F 5, 4
 Gas- und Wasser-Anlagen.

Ausverkauf.
 H 2, 18. H 2, 18.
 Mein Gesundheitszustand nöthigt mich, eine Zeit lang dem Geschäfte fern zu bleiben.
 Setze daher einen Theil meines Warenlagers dem Ausverkauf aus:
 Eine größere Parthie Gendensflanelle, Rockflanelle, wollene und halbwollene Kleiderflanelle, Bettzeuge, Baumwollzeuge, Tisch- und Handtuch-Gebild, Leinen u. Galblein. in 6- u. 12/4 br., baumwoll. Betttücher u. c.
 Sämmtliche Waaren sind nur in guter Qualität und daher einem geehrten Publikum besonders zu empfehlen. 52178
H 2, 18 Karl Horch H 2, 18
 Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Ausverkauf.
 Wegen Aufgabe meines Geschäfts empfehle ich: 52601
 Porto Wein p. fl. 1.20
 Algier Rothwein „ „ -90
 Tokayer Ausbruch 1/2 fl. -80
 Muscat Wein „ -80
 Jamaica Rum 1/2 fl. -1.50
 Zwetschenwasser 1/2 fl. -1.30
 Kirschwasser p. fl. 1.80
 Cognac Vieux 1/2 fl. -1.50
 Crème de Chocolate Liqueur ff. p. fl. 2.-
 Crème de Vanille Liqueur ff. p. fl. 1.50
 Crème de Curaçao fin. „ „ 1.50
 Crème Kirschenfint. „ „ 1.50
 Anisette fin ff. 1/2 fl. -80
 Pfeffermünz fin 1/2 fl. -80
 ff. Rum-Punsch-) p. fl. 1.80
 Essenz ff. 1/2 fl. -90

F 7, 11 A. Rolle F 7, 11.
G 7, 15 Moritz Löwenthal G 7, 15
 empfiehlt sein Lager importirter Havana, wie inländischer Cigarren. 52387
 Importirte älterer Jahrgänge, sowie größere Posten zurückgelegter inländischer Cigarren, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

C. Sieberling MANNHEIM
 Kaufhaus. Kaufhaus.
Specialitäten
 in Neuheiten für Geschenke.
 Geschäfts-Prinzip:
 Billige Preise, grosser Umsatz.
 Photographie-Albuns, Portemonnaies, Cigarren-Etui, Brieftaschen, Visitenkarten-täschchen, Näh-, Taschen- u. Reise-Accessoires, Schmutz- u. Handtuchlästen, Photographie-, Visiten- und Cabinet-Rahmen, Poesie- und Schreib-Albuns, Schreibzeuge, Schreib-mappen mit Einrichtung, Nippfächer, Waschrullen, Ring-, Umhänge- und Promenadetäschchen, Damentaschen, Reisetöcher, Broschen, Armbänder u. c. 50998
Sosenträger, Cravatten, Toiletteseifen.
 Detailverkauf zu Engros-Preisen.
 Preise in den Schaufenstern.

Concurs-Ausverkauf
 F 4, 8 F 4, 8
 der Mayerhofer'schen Concursmasse bestehend in:
 Galanterie, Glas-, Porzellan- u. Emaille-waaren, Haushaltungsgegenständen, Kurz- und Strumpfwaaren, Herrenkragen u. c.
 In ganz bedeutend ermäßigten Preisen.
 Beste Gelegenheit zum Einkauf von Bedarfsartikeln jeder Art, hauptsächlich auch für
Wiederverkäufer.
 Der Concursausverkauf findet in dem bisherigen Laden F 4, 8 statt.
 Eine fast noch neue Ladeneinrichtung zu verkaufen.

Gebr. Kunkel
 F 1, 1 Breitestrasse F 1, 1
 empfehlen großes Lager in

Filz- und Seiden-Hüten
 in den neuesten Faconen für Herren u. Knaben. 52424
Gegen Erkältung und Influenza
 I. a. amerikanische Gummischuhe leichtes und bequemes Tragen. 51791
 Allein-Verkauf bei **Hill & Müller, P 2, 14.**

Warum Pianinos?
 verkaufe ich nachweislich an das feinste Publikum in Mannheim und Umgegend die vielen
 Ich lade daher jeden Liebhaber herzlich ein, meine Instrumente anzusehen und sich nicht von irgend Jemand verleiten zu lassen, ohne zuerst meine Pianinos in Qualität und Ton probirt zu haben. Für jedes gekaufte Pianino leiste ich 5jährige schriftliche Garantie und tausche jederzeit gegen einander ein; gebrauchte Instrumente ganz billig.
 Empfehle zugleich als passende
Weihnachtsgeschenke
 meine probirten Violinen. Zither u. s. w.
J. Demmer
 Pianohandlung
 Ludwigshafen, Bismarckstrasse 43.

Aufruf
 an alle Vereine Mannheims u. Umgegend.
 Allen Vereinen ist die schönste Gelegenheit geboten, ihren Bedarf in Abzeichen, Schließen, Schärpen, Trichter, Cornet- u. Hornmündungen u. s. w. billig zu decken, da ich durch geschäftliche Verbindungen die Artikel zu äußerst billigen Preisen verkaufe.
F. Ehmann, Sports- und Vereinsgeschäft,
 52293 P 3, 12 (Neue Schanze).

Techn. Bureau für Eisen-Unternehmung
L. Wehrle & Cie.
 Hausentwässerungen.
 Cement- und Asphaltarbeiten.
 Anfertigung der nöthigen Vorlagepläne, sowie sachmännliche Ausführung bei billigen Preisen. 45404
 Wohnung H 9, 26. Bureau G 3, 16.
Geschäftsverlegung u. Empfehlung.
 Meinen verehrten Kunden, sowie meiner Nachbarschaft und den Bewohnern Mannheims die Mittheilung, daß ich vom heutigen meine Weins-, Apfelwein- u. Flaschenbierhandlung, verbunden mit Viktualien u. Landesprodukten in
D 5, 15
 befindet u. bitte um geneigten Zuspruch. Ich werde es mir angelegen sein lassen, das mir geschenkte Vertrauen durch prima Waare, aufmerksame und pünktliche Bedienung jederzeit zufrieden zu stellen.
D 5, 15. K. Grein. D 5, 15.
 NB. Bestellungen, welche auf Postkarten eintreffen, werden schnellstens befreitigt.

F 8, 4 Ferd. Baum & Co., F 8, 4
 liefern
 Prima Ofenbrand, gewaschene und gefestigte Anthracit, deutsche und englische Anthracit, Braunkohlen, Briketts, Steinkohlen, Briketts zur Heizung der Porzellandöfen. Coes für irische Öfen, sowie trockenes Bündelholz frei ans Haus zu billigsten Tagespreisen.
 Torfstreu und Torfmüll, billigster Ersatz für Stroh, (Carbolinum Wingenroth.)

Mit wenig Bürstenstrichen
 erzeugt wunderbar
Centner's Wichse
 in rothen Dosen
 à 10 u. 20 Pfg.
 reichtsollen, Hieschwärzen, bawer- alten Öls. Es ist die beste und wirksamste Wichse der Welt, weil sie vor Gebrauch mit kochendem Wasser, um sie zu einer süßlichen Masse zu verwandeln, nur sehr leicht auf jeder ausgetragen werden kann. Zu haben in den durch Plakate ersichtlichen besseren Geschäften.
 Fabrikant: Carl Centner in 49089